

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen,
Sektion VIII/Gesundheitswesen
Radetzkystraße 2, A-1031 Wien
http://www.bmsg.gv.at

Chefredakteur:

Sektionschef Univ.-Doz. Dr. Gunter Liebeswar.

Redaktion:

Renate Hussein-Schörg, Tel: (+43/1)711 00, DW 4633
FAX:(+43/1) 713 86 14
e-mail: rena.hussein-schoerg@bmsg.gv.at

Aboverwaltung:

Anita Schinko, DW 4686
e-mail: anita.schinko@bmsg.gv.at

Hersteller:

Druckerei des BM für soziale Sicherheit und Generationen,

Verlagspostamt: 1010 Wien.

Erscheinungsweise: monatlich

DVR: 0017001

ISSN 0369-1284, Mitt.SanitVerwalt.

Bankverbindung: PSK, Kto.Nr. 5070004, BLZ 60000

Abonnementpreis: ATS 772,- für 12 Hefte. Die Zeitschrift ist nur im Abonnement erhältlich, der Abo-Preis ist im voraus zu bezahlen. Die Bezugsdauer verlängert sich um jeweils ein Jahr, wenn nicht eine Abbestellung bis spätestens 31. Oktober d.J. vorliegt. Änderungen vorbehalten.

Eingesandte Beiträge dürfen nicht gleichzeitig einer anderen Zeitschrift angeboten werden. An den in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträgen erwirbt der Hersteller im Sinne des Urheberrechtsgesetzes das ausschließliche Recht der Vervielfältigung, Verbreitung sowie der Übersetzung. Namentlich gezeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt mit der Ansicht des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen übereinstimmen.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Überarbeitungen der eingesandten Texte vor.

Nachdruck und Vervielfältigung:

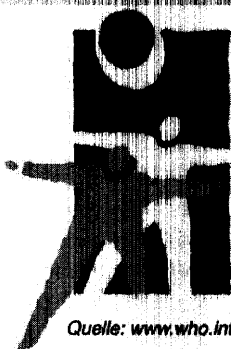
Alle Rechte zur Vervielfältigung und Verbreitung, insbesondere auch das Recht zur Nutzung unter Einsatz von Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen und zur Mikroverfilmung, sind vorbehalten. Nachdrucke, auch auszugsweise, sowie fotomechanische Vervielfältigungen, auch von Teilen des Heftes, dürfen nur mit ausdrücklicher Einwilligung der Redaktion erfolgen.

Inhalt:

Impressum	2
Beiträge	
<i>K. Dantendorfer:</i> <i>Der „Psychiatrieplan Burgenland 2000“</i>	3
Ausbildungsstätten	15
<i>EPIET - Training fellowships for Intervention Epidemiology in Europe</i>	18
Gesetze Verordnungen Erlässe	19
Arzneispezialitäten	
Zulassungen, Änderungen	34
Höchstpreise	40
Mitteilungen	
<i>7. Report des WHO-Überwachungsprogramms zur Kontrolle von Lebensmittelinfektionen und -intoxikationen</i>	45
<i>Forschungsberichte</i>	46
<i>Neuerscheinungen</i>	46
<i>Neue Beiträge in der Sozialversicherung 2001</i>	47
Statistiken	
Österreichische AIDS-Statistik	
<i>Stand 29. 12. 2000</i>	48
<i>Übertragbare Erkrankungen</i>	
<i>Monatsausweis November 2000</i>	50

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Weltgesundheitstag am 7. April 2001 ist der psychischen Gesundheit gewidmet. Europa- und weltweit werden Projekte durchgeführt, deren primärer Zweck es ist, die öffentliche Meinung über psychische und neurologische Erkrankungen zu korrigieren und damit eine Entstigmatisierung der betroffenen Personen zu erreichen.



Quelle: www.who.int

Laut WHO leiden 400 Millionen Menschen auf der Welt an psychischen oder neurologischen Störungen, oder an psychosozialen Problemen im Zusammenhang mit Alkohol- und Drogenmissbrauch.

Die *World Psychiatric Association (WPA)* hat anlässlich des internationalen Tages der psychischen Gesundheit 2000 (s. Heft 10/2000) eine weltweite Anti-Sigma-Kampagne initiiert, an der auch Österreich teilnimmt. Das „Österreich-Programm“ zur Entstigmatisierung von Menschen mit schizophrenen Störungen wird getragen von *pro mente austria*, der Österreichischen Schizophreniegesellschaft und der Österreichischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie.

Univ.-Prof.Dr. Karl Dantendorfer, Koordinator des burgenländischen Projekts „*Schizophrenie hat viele Gesichter - Information und Aufklärung an Schuler* und Obmann* der im November 2000 neugegründeten *pro mente Burgenland*“ präsentierte Ende letzten Jahres den im Auftrag der bgl.d. KRAGES erstellten Psychiatrieplan, den wir in dieser Ausgabe der „Mitteilungen“ in gekürzter Form veröffentlichen.

Renate Hussein-Schörg